

Der verlorene Weihnachtsklang

15. Dezember

Der Wunschstern

Am nächsten Morgen glitzert der Schnee besonders hell, und am Himmel leuchtet ein einzelner, funkelnder Stern, der heller scheint als alle anderen. „Seht nur!“, ruft Marie begeistert. „Das muss der Wunschstern sein, von dem Flautvar erzählt hat. Er leuchtet nur, wenn die Töne rein und klar gespielt werden.“

Flautvar hüpfte aufgeregt um euch herum: „Wenn wir unsere Flöten richtig spielen und lange, warme Töne erzeugen, können wir den Stern zum Leuchten bringen. Vielleicht hilft er uns, dem Weihnachtsklang noch näher zu kommen.“

Ihr nehmt eure Flöten zur Hand. Der Stern scheint euch zu beobachten, als würde er darauf warten, dass ihr die perfekte Intonation spielt. „Bevor wir anfangen“, sagt Marie, „lasst uns tief ein- und ausatmen. So bekommen wir genügend Luft für die langen Töne.“

Ihr atmet gemeinsam tief ein, haltet die Luft kurz an und lasst sie langsam entweichen. Mit jedem Atemzug fühlt ihr, wie eure Flötenklänge klarer und voller werden. Flautvar nickt: „Prima, jetzt spielt den E-Dur-Dreiklang: E – Gis – H. Fang zuerst leise an, dann lauter, und haltet die Töne so lange, dass der Stern fast zu vibrieren scheint.“

Nach und nach spielt ihr die Töne einzeln, jeder Ton länger und sauberer als der vorherige. Der Stern beginnt leicht zu funkeln, und bei jedem Ton verändert sich sein Licht. „Jetzt versucht, die Töne mit warmem Klang zu spielen“, flüstert Flautvar. „Stellt euch vor, dass jeder Ton wie ein kleiner Lichtstrahl ist, der den Schnee und die Bäume verzaubert.“

→ Bitte blättern!



Der verlorene Weihnachtsklang

15. Dezember

Der Wunschstern

Musikalische Übung – Wunschstern:

1. Atme tief ein und aus, bevor du jeden Ton spielst – das sorgt für einen langen, klaren Ton.
2. Spiele die Töne des E-Dur-Dreiklangs: E – Gis – H, zuerst leise, dann lauter, halte jeden Ton so lange, wie du kannst.
3. Achte auf warme Intonation: die Töne sollen voll, klar und harmonisch klingen.
4. Experimentiere, wie der Ton den Raum füllt: Stell dir vor, jeder Ton lässt Sterne und Schnee leuchten.
5. Wiederhole die Übung, achte dabei auf saubere Intonation, gleichmäßige Atmung und warmen Klang. Nutze dafür ein Stimmgerät

Marie strahlt: „Schau, wie der Stern jetzt leuchtet! Jeder Ton, den wir sauberspielen, bringt den Weihnachtsklang ein Stück näher.“

Mit funkeln dem Stern über euch und den langen, warmen Tönen eurer Flöten im Ohr spürt ihr: Musik hat die Kraft, Magie zu erzeugen und Wünsche zum Leuchten zu bringen.

